

Gemeinde-Info

vom 13. Januar 2011

Nr. 2

Martin Odermatt – neuer Talammann

Mit der Stabübergabe am vergangenen Freitag hat nun Martin Odermatt auch offiziell das Amt des Engelberger Talammanns von seiner Vorgängerin Martha Bächler übernommen. Ein Kurzportrait des neuen Talammanns von Engelberg.

"Die neue Aufgabe ist für mich eine grosse Herausforderung." Martin Odermatt (Bild) freut sich, als Talammann die Geschicke der Gemeinde massgeblich mitzuprägen. So will er denn auch den eingeschlagenen Weg weiterverfolgen. "Auch wenn es uns in den letzten Jahren gelungen ist, den Schuldenberg abzutragen, gilt es auch in Zukunft wünschenswerte von notwendigen Investitionen klar zu unterscheiden." Der 52jährige Vater von zwei Kindern bezeichnet sich selber als bodenständig. "Bodenständig sein heisst für mich nicht etwa stillstehen. Wir müssen uns ständig weiterentwickeln, neue Ideen haben und diese auch gegen Widerstände realisieren, wenn wir davon überzeugt sind." Nur so könne sich ein so bedeutender Tourismusort wie Engelberg auch in Zukunft gegen die starke Konkurrenz behaupten.



Engelbergs neuer Talammann wurde 1959 in Engelberg geboren, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Nach der Schule absolvierte er eine Lehre als Maschinenmechaniker und ergänzte später die Ausbildung an der Handelsschule. Martin Odermatt ist Geschäftsführer der Firma Gebr. Odermatt AG, Stahl- und Maschinenbau, in Engelberg, mit sieben Mitarbeitenden. Seine politische Tätigkeit begann der neue Talammann 1988 als Mitglied der Tiefbaukommission. Im Jahre 2000 wurde Martin Odermatt als Mitglied der damals neu gegründeten SVP in den Einwohnergemeinderat Engelberg gewählt, wo er das Departement Bau II (Tiefbau und Liegenschaften) übernahm. Kaum im Amt als Stabschef der Gemeindeführungsorganisation leitete Martin Odermatt mit viel Geschick und in seiner gewohnt ruhigen Art die Einsätze während der Hochwasserkatastrophe im August 2005. Er war der ruhende Pool, der Fels in der Brandung. Worte wie "aufgeben" oder "geht nicht" liess er nie zu. "Es gibt immer für alles eine Lösung", lautete damals wie heute seine Parole. Seit jenem Ereignis im August 2005 betreut Martin Odermatt im Einwohnergemeinderat Engelberg unter anderem die Sofortmassnahmen im Wasserbau, das Rufenprojekt sowie die Wasserbauprojekte im Hochwasserschutz. 2008 wurde er Statthalter und somit Stellvertreter von Frau Talammann Martha Bächler. Die Hobbys des neuen Engelberger Talammanns sind die Familie, Schwingen sowie die Jagd und Natur. Als Aktivschwinger gewann Martin Odermatt von 1976 bis 1989 insgesamt 15 Kränze. Darunter auch den begehrten Kranz am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest 1986 in Sion. Seither gehört Engelbergs Talammann zum erlauchten Kreis der "Eidgenossen".

Impressionen von der Talamann-Stabübergabe

Der Kursaal bildete am vergangenen Freitag den äusseren Rahmen für die Talamann-Stabübergabe von Martha Bächler zu Martin Odermatt. Die Engelbergerinnen und Engelberger waren gekommen, um zum Einen Martha Bächler Danke zu sagen und zum Anderen mit ihrem Nachfolger Martin Odermatt auf eine erfolgreiche Zukunft Engelbergs anzustossen. Talamann Martin Odermatt sprach in der von der Musikgesellschaft Engelberg umrahmten Feier aus, was viele dachten: "Martha Bächler war die beste Botschafterin Engelbergs." Mit einer Standing Ovation wurde die sichtlich gerührte Martha Bächler von den Engelbergerinnen und Engelbergern verabschiedet, welche nun vollamtlich als Wirtschaftsförderin des Kantons Obwalden tätig ist. Der neue Talamann Martin Odermatt versprach, dass er das Werk seiner Vorgängerin fortsetzen werde. "Das Wohl von Engelberg liegt mir sehr am Herzen."



Ehemalige und der neue Talamann von links: Robert Infanger, Martin Odermatt, Martha Bächler und Ernst von Holzen.



Martha Bächler wurde mit einer Standing Ovation verabschiedet.



Die Familie von Talamann Martin Odermatt mit Ehefrau Evi, Sohn Seppi und Tochter Petra.



Kantonsrat Werner Matter dankte im Namen der CVP seiner Parteikollegin für die geleistete Arbeit.

Engelberger Lesezirkel

Hurra, wir lesen immer noch!
Und laden deshalb ein zu unserem nächsten
Treffen.



Donnerstag, 20. Januar 2011, 20.00 Uhr, in der Bibliothek.

Wir haben das Buch "Die Frau des Dorfarztes und der Wehrmachtsoffizier" von Andrea Blunschli gelesen. Der Kulturverein hat die Autorin am 11. Februar ins Talmuseum, zu einer Autorenlesung, eingeladen. Im Lesezirkel möchten wir uns über das gelesene Buch austauschen, neue Bücher vorstellen und gute Bücher weiter empfehlen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kommen Sie doch zum Engelberger Lesezirkel! Gäste sind uns immer herzlich willkommen!

Schwimmbad Sonnenberg

NEU

Spezial-Abendkarte ab 18.30 Uhr

Eintrittspreis

Erwachsene	CHF 4.00
Kinder	CHF 2.50

Öffnungszeiten

Montag – Freitag	10.00 – 21.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	10.00 – 18.00 Uhr

Alte Gasse – 6390 Engelberg – Tel. 041 637 13 04

Mitwirkungsverfahren bei der Ortsplanung

Einwohnergemeinde Engelberg. Umzonungen im Gebiet Eien und unteres Eggli, Untere und obere Erlen, Änderung Sondernutzungszone Kurpark und Änderung Teilbebauungsplan I+II Gebiet Dorfstrasse-Bühl

Im Gebiet Eien angrenzend an die Gewerbezone G soll die Gewerbezone nordwestlich und die dreigeschossige Wohnzone W3 infolge Landumlegungen Hochwasserschutz Engelbergeraas erweitert werden. Dafür muss als Ausgleich die zweigeschossige Wohnzone W2B im Gebiet unteres Eggli, Parzelle Nr. 591, verkleinert werden. Aufgrund einer Bauabsicht ist in der unteren Erlen westlich an der Bahnhofstrasse die Umzonung eines Teilbereiches der Parzelle Nr. 409 von der Reservezone in die dreigeschossige Gewerbe- und Wohnzone GW3 geplant, deswegen muss an der oberen Erlen ein Teilgebiet von der Gewerbe- und Wohnzone GW3 in eine Reservezone RZ ausgezont werden. Die Sondernutzungszone Kurpark soll für einen geplanten Hotelbau sowohl in der Fläche als auch bei den Zonenvorschriften angepasst werden. Der Teilbebauungsplan I+II muss im Bereich Dorfstrasse-Bühl infolge geplanter Ersatzbauvorhaben mehrerer Eigentümer angepasst werden. Alle Umzonungs- und Änderungsvorhaben sind auch im öffentlichen Interesse und werden darum ausserhalb einer Teilrevision der Ortsplanung behandelt. Die Vorprüfung durch das Bau- und Raumentwicklungsdepartement Obwalden ist erfolgt und grundsätzlich positiv. Gemäss Art. 6 der Verordnung zum Baugesetz ist vor der öffentlichen Auflage die Bevölkerung zu orientieren. Dieses Mitwirkungsverfahren dauert vom 13. Januar 2011 bis 24. Januar 2011. Während dieser Zeit können die entsprechenden Akten auf dem Bauamt Engelberg, erster Stock im Gemeindehaus, Montag bis Donnerstag von 09.00 bis 11.30 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr, Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr, eingesehen werden. Einsprachen sind erst während der öffentlichen Auflage möglich, welche anschliessend an das Mitwirkungsverfahren erfolgt und separat publiziert wird.

Engelberg, 13. Januar 2011

Reglement über die Beteiligung an den Pflegekosten der Einwohnergemeinde Engelberg, Rechtsgültigkeit und Inkrafttreten

Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 21. Dezember 2010 das Reglement über die Beteiligung an den Pflegekosten der Einwohnergemeinde Engelberg vom 5. November 2010 genehmigt (ausgenommen Art. 5 Abs. 2 Satz 2).

Das Reglement tritt per 1. Januar 2011 in Kraft.

Sozialhilfereglement der Einwohnergemeinde Engelberg, Rechtsgültigkeit und Inkrafttreten

Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 21. Dezember 2010 das Sozialhilfereglement der Einwohnergemeinde Engelberg vom 27. Oktober 2010 genehmigt.

Das Reglement tritt per 1. Januar 2011 in Kraft.

Zwei neue Ortsvertreterinnen von Pro Senectute

Pro Senectute Obwalden ist auch in Engelberg aktiv. Die beiden neuen Ortsvertreterinnen Karin Sonderer und Mary Kretz haben ein abwechslungsreiches Jahresprogramm für Männer und Frauen ab dem 60. Altersjahr zusammengestellt. Sie arbeiten dabei eng mit dem Erlenhaus, der Einwohnergemeinde Engelberg, der Frauengemeinschaft Engelberg und den beiden Pfarrämtern zusammen. Dieses vernetzte Zusammenwirken im Dienst der Seniorinnen und Senioren in Engelberg hat Tradition und ist keine Selbstverständlichkeit. Die Einwohnergemeinde hat den beiden Ortsvertreterinnen neben ihrer ehrenamtlichen



Die beiden neuen Ortsvertreterinnen von Pro Senectute Obwalden: Karin Sonderer (links) und Mary Kretz

Tätigkeit für Pro Senectute verschiedene Aufgaben in der Betreuung betagter Menschen übertragen, so die Organisation des Gerschnitages und die regelmässigen Besuche bei den Geburtstagskindern, die 80 Jahre und älter sind. Karin Sonderer betreut überdies das Turnen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Erlenhauses.

Extra nach Engelberg kommt auch Miriam Schriber, die Sozialarbeiterin von Pro Senectute Obwalden. In der Bewohnerstube des Erlenhauses empfängt sie einmal im Monat Seniorinnen und Senioren aus dem Erlenhaus, aber auch aus dem Dorf, um sie in sozialen und finanziellen Belangen zu beraten. Im Alter können Bankbriefe und Steuererklärungen zur Hürde werden; Frau Schriber unterstützt kostenlos in Budget- oder Versicherungsfragen, aber auch bei persönlichen Problemen.

Der nächste Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren findet am Dienstag, 18. Januar 2011 um 12.00 Uhr im Erlenhaus statt (Viergang-Menü ohne Getränke CHF 17.00). Anmeldungen nimmt das Erlenhaus unter Tel. 041 639 65 65 gerne entgegen.

Ebenfalls am Dienstag, 18. Januar 2011, steht Miriam Schriber, dipl. Sozialarbeiterin FH, im Erlenhaus zur Verfügung; ein Termin kann unter Tel. 041 661 00 40 vereinbart werden.